



AKTIONÄRSBRIEF

Kommentar zur Geschäftsentwicklung
der VZ Gruppe im ersten Halbjahr 2024

VZ Holding AG
Innere Güterstrasse 2
6300 Zug

VZ GRUPPE: ERSTES HALBJAHR 2024

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Zuversicht überwiegt Risiken

Weltwirtschaft und Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr trotz geopolitischer Krisen und relativ hoher Zinsen überwiegend positiv. Die Mehrheit der Unternehmen prognostiziert steigende Gewinne und erwartet, dass die Zinsen bald sinken. In der Schweiz wurde der Leitzins bereits zweimal gesenkt.

Gewinn nimmt um 19,1 Prozent zu

Wie erwartet hat sich das Geschäft der VZ Gruppe auch in den vergangenen sechs Monaten gut entwickelt. Die Erträge wuchsen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 um 12,8 Prozent von 224,3 auf 252,9 Mio. Franken. Im Zinsergebnis schlugen sich die Zinssenkungen der SNB nieder: Gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 nahm es um 19,3 Prozent zu, gegenüber dem zweiten Halbjahr 2023 hingegen um 4,4 Prozent ab. Mit einem Plus von 19,1 Prozent wuchs der Gewinn deutlich, nämlich von 86,3 auf 102,8 Mio. Franken.

Beratung bleibt gefragt

Die Honorarerträge sind weniger stark gestiegen als in der Vorjahresperiode, die Nachfrage nach Beratung bleibt jedoch gross. Im Anschluss an eine Beratung entschieden sich netto wieder rund 4200 Kundinnen und Kunden für eine oder mehrere Verwaltungsdienstleistungen. Das Netto-Neugeld fiel mit 2,3 Mia. Franken etwa gleich hoch aus wie im Vorjahr. Im ersten Quartal hielten sich viele Kundinnen und Kunden mit Investitionen noch zurück; im zweiten hat sich die Stimmung laufend verbessert.

Unverändert solide Bilanz

Seit Ende Jahr wuchs die Bilanzsumme von 6,5 auf 7,0 Mia. Franken. Die Zunahme um 7,8 Prozent ist primär auf die wachsende Anzahl Kundinnen und Kunden zurückzuführen. An der risikoarmen Struktur hat sich nichts geändert: Der grösste Teil der Aktiven ist bei der SNB und in erstklassigen Wohnbau-Hypotheken angelegt, der Rest in hochliquiden Anleihen. Mit 25,0 Prozent liegt die Kernkapitalquote weiterhin über dem Durchschnitt der Branche.

Ausblick

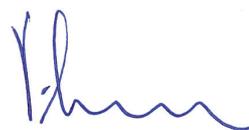
Die tieferen Leitzinsen führen dazu, dass unser Zinsergebnis im zweiten Halbjahr abnehmen wird. Das bedeutet, dass Ertrag und Gewinn im zweiten Halbjahr wie prognostiziert langsamer wachsen. Aus heutiger Sicht dürfte das Wachstum über das gesamte Geschäftsjahr 2024 im langfristigen Durchschnitt liegen, sofern die Finanzmärkte von Krisen verschont bleiben. Dank der guten Geschäftslage dürfen unsere Aktionärinnen und Aktionäre mit einer weiteren Erhöhung der Dividende rechnen.

Wir bedanken uns bei allen, die mit dem VZ verbunden sind und seine Entwicklung mitgestalten.

Zug, 16. August 2024



Matthias Reinhart
Präsident des Verwaltungsrats



Giulio Vitarelli
Vorsitzender der Geschäftsleitung

«Die wichtigste Voraussetzung für unser Wachstum sind gut ausgebildete Beraterinnen und Berater.»

Adriano Pavone, Leiter Medienarbeit, diskutiert die Ergebnisse und die Aussichten der VZ Gruppe mit Giulio Vitarelli, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Herr Vitarelli, wie schätzen Sie das Resultat der ersten Jahreshälfte ein?

Unser Geschäft funktioniert gut, und die Nachfrage nach unserer Beratungen nimmt weiter zu. In den ersten sechs Monaten sind die Beratungshonorare zwar nicht gleich stark gewachsen wie auch schon, sie haben das hohe Niveau der Vorperiode aber wieder übertroffen. Nach einer Beratung wählten netto rund 4200 Kundinnen und Kunden eine oder mehrere Verwaltungsdienstleistungen. Die wachsende Zahl der Plattform-Kunden zeigt, dass unser Geschäftsmodell erfolgreich ist. Das stimmt uns positiv für die Zukunft.

Was verstehen Sie unter Plattform-Kunden?

Im Privatkunden-Geschäft sind es Haushalte, die mindestens eine Verwaltungsdienstleistung nutzen. Dazu gehören Vermögensverwaltung, Konto-/Depotführung, Hypotheken, Vorsorge und Versicherungen. Im Geschäft mit Firmenkunden sind es Unternehmen, die ihre Pensionskasse oder Versicherungen von uns bewirtschaften lassen.

«Wir erwarten, dass die Wachstumsraten von Ertrag und Gewinn im langfristigen Durchschnitt liegen.»

Warum glauben Sie, dass die Nachfrage nach Ihren Dienstleistungen weiter steigt?

Immer mehr Menschen informieren sich über Themen wie Pensionierung oder Nachlass. Besonders die Reformen unserer Vorsorge-Systeme beschäftigen viele. Das verstärkt die zusätzliche Nachfrage, die sich aus der demografischen Entwicklung ergibt. Wir stellen auch fest, dass in unserer Zielgruppe im Lauf der Jahre der Anteil der Personen steigt, die sich professionell beraten lassen und bereit sind, ein Honorar dafür zu bezahlen. Es spricht sich offensichtlich herum, dass sich das auszahlt.

Haben Sie auch von der guten Börsenentwicklung profitiert?

Wenn sich die Aktienmärkte positiv entwickeln, unterstützt das unser Ergebnis, denn rund zwei Drittel unserer Erträge stammen aus der Bewirtschaftung der verwalteten Vermögen. Im ersten Halbjahr sind die Erträge aus diesem Geschäft um 13,9 Prozent gewachsen. Der wichtigste Treiber hinter dieser Entwicklung ist jedoch der Zustrom neuer Kundinnen und Kunden.

Wenn die Kurse steigen, investieren Ihre Kundinnen und Kunden offenbar auch mehr ...

Ja, in schwierigen Marktphasen sind sie zögerlicher, bei positiven Märkten werden sie entscheidungsfreudiger. Erfahrungsgemäss dauert es etwa sechs bis neun Monate, bis sich ein Stimmungsumschwung in unseren Zahlen niederschlägt. Im ersten Quartal hielten sich viele mit Investitionen noch zurück, im zweiten hat sich die Stimmung laufend verbessert. Insgesamt fällt das Netto-Neugeld im ersten Halbjahr etwa gleich aus wie im ersten Halbjahr 2023, aber höher als im zweiten Halbjahr 2023. Dieser Trend stimmt uns für die kommenden Monate positiv.

Wie wirken sich die Zinssenkungen der SNB auf Ihre Zahlen aus?

Im März und im Juni senkte die SNB ihren Leitzins um je 25 Basispunkte, und im September wird ein weiterer Zinsschritt erwartet. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 ist unser Zinsergebnis noch gestiegen, im Vergleich zum zweiten hat es jedoch bereits abgenommen. Dieser Rückgang wird sich im zweiten Halbjahr fortsetzen, obwohl die Bilanz voraussichtlich weiter wächst. Damit dürfte das Zinsergebnis 2024 maximal gleich hoch ausfallen wie 2023. Nota bene macht das Zinsergebnis bei uns nur rund 13 Prozent aller Erträge aus – das ist ein grosser Unterschied zu den meisten Banken.

Stehen Sie zu Ihrer Aussage vom März, dass sich die Gewinnmarge nicht weiter verbessern wird? Ende Juni lag sie bei rund 40 Prozent, also klar über Ihrem Ziel von 38 Prozent.

Ja, daran halten wir fest. Mittelfristig erwarten wir eine EBIT-Marge von 44 Prozent und eine Gewinn-



marge von 38 Prozent. 2023 war ein aussergewöhnliches Jahr, weil die Zinsen stark gestiegen sind. In unserem Zinsergebnis hat sich dieser Effekt in den vergangenen sechs Monaten noch spürbar niedergeschlagen. In den kommenden Monaten wird sich das Zinsergebnis normalisieren.

Ihre Bilanz ist sehr sicherheitsorientiert und die Kernkapitalquoten ungewöhnlich hoch. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Das ist richtig: Einen grossen Teil unserer Aktiven legen wir bei der Schweizerischen Nationalbank an, in erstklassige Schweizer Wohnbau-Hypotheken

«Kundinnen und Kunden vertrauen ihr Geld lieber einer Bank mit hohen Eigenmitteln und tiefen Bilanzrisiken an.»

unserer Kundschaft und in Obligationen mit höchster Bonität. Diese Struktur ist äusserst risikoarm. Auch unsere Kernkapitalquote von rund 25 Prozent wollen wir beibehalten. Wir wissen, dass viele Kundinnen und Kunden ihr Geld lieber einer Bank mit einer grosszügigen Eigenmittel-Ausstattung und tiefen Bilanzrisiken anvertrauen. Darum ist das ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal.

Wo wollen Sie in kommenden Jahren vor allem weiter wachsen?

Seit es uns gibt, investieren wir in das organische Wachstum unseres Unternehmens. Die wichtigste Voraussetzung dafür sind gut ausgebildete Beraterinnen und Berater. Das bleibt auch in Zukunft unser Fokus. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Finanzportal. Die Attraktivität dieser digitalen Kunden-Schnittstelle trägt viel dazu bei, dass Kundinnen und Kunden Plattform-Dienstleistungen nutzen. Darum führen wir jedes Quartal etwas Neues ein, etwa das Self-Onboarding oder zusätzliche Personal-Finance-Funktionen. Im Ranking von e.foresight steht unser mobiles Banking auf Platz eins. Das bestätigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Gleichzeitig bauen wir unsere Präsenz vor Ort weiter aus, indem wir Niederlassungen vergrössern und unser Niederlassungsnetz im In- und Ausland verdichten.

Was gibt Neues aus Deutschland und England?

Das Geschäft in Deutschland entwickelt sich im Gleichschritt mit der Schweiz, natürlich auf tieferem Niveau. Mit unserem Marketing erzielen wir deutlich mehr Rücklauf und gewinnen mehr Kundinnen und Kunden dazu. Im Herbst eröffnen wir in Berlin unsere sechste Niederlassung in Deutschland. Das ist der erste Schritt, um auch den Norden des Landes zu erschliessen. Auch in Grossbritannien liegen wir im Plan. Dort sind unsere Schwerpunkte wie bisher Marketing, Ausbildung und die Integration weiterer Independent Financial Advisors (IFA). Die Lumin-Gründer übergeben die operative Leitung Schritt für Schritt an die neue Führungscrew. Damit sind wir bereit, das Unternehmen 2026 wie geplant vollständig zu übernehmen.

Und zum Schluss: Wie stehen die Aussichten für das zweite Halbjahr und die folgenden Jahre?

Allgemein schätzen wir die Aussichten positiv ein. Alle Anzeichen sprechen dafür, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in allen Bereichen weiter zunimmt. Das rückläufige Zinsergebnis wird die Entwicklung im zweiten Halbjahr und im nächsten Jahr etwas bremsen. Allerdings ist der Anteil am Gesamtergebnis wie gesagt gering. Wenn externe Schocks ausbleiben, erwarten wir aus heutiger Sicht, dass die Wachstumsraten der Erträge und des Gewinns im laufenden Jahr im Durchschnitt der vergangenen Jahre liegen werden. Grundsätzlich gilt diese Einschätzung auch für die Folgejahre.

KENNZAHLEN

Erfolgsrechnung

in CHF '000

	1. HJ 2024	2. HJ 2023	1. HJ 2023
Total Erträge	252'877	239'518	224'324
Total Aufwände	133'842	121'732	123'190
Betriebsergebnis (EBIT)	119'035	117'786	101'134
Reingewinn	102'830	100'719	86'303

Bilanz

in CHF '000

	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Bilanzsumme	7'044'352	6'535'708	6'224'743
Eigenkapital	957'178	926'117	795'525
Netto-Liquidität	844'263	844'035	703'517

Eigenmittel und Eigenkapital

	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Eigenkapitalquote	13,6%	14,2%	12,8%
Harte Kernkapitalquote (CET 1)	25,0%	26,2%	24,1%
Gesamtkapitalquote (T1 & T2)	25,0%	26,2%	24,1%

Verwaltungsbestände

in CHF Mio.

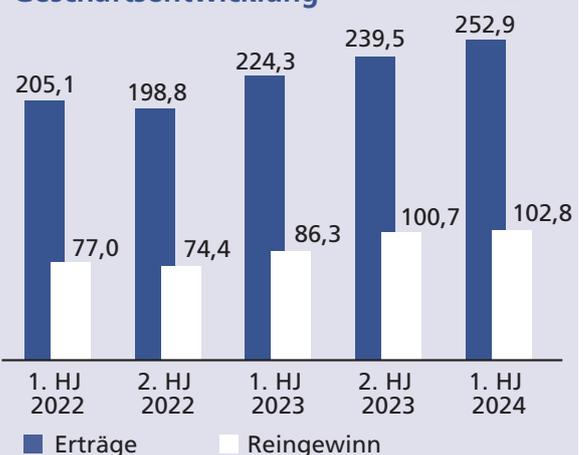
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Assets under Management	49'573	44'887	42'580

Personalbestand

	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2023
Vollzeit-Äquivalente	1'451,3	1'390,7	1'299,3

Geschäftsentwicklung

in CHF Mio.



Alternative Performance-Kennzahlen (APM)

Zur Messung unserer Leistung wenden wir alternative Performance-Kennzahlen an, die nicht unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Details dazu finden sich auf Seite 28 des Halbjahresberichts 2024.

Download Halbjahresbericht 2024

Den Halbjahresbericht und die Medienmitteilung dazu finden Sie im PDF-Format auf unserer Website: www.vzch.com/berichte (Rubrik Investor Relations/Finanzberichte). Der Aktionärsbrief wird in deutscher, englischer und französischer Sprache publiziert. Die deutsche Version ist verbindlich, wenn eine Übersetzung davon abweicht.